

Halle und Umgebung.

Für das Schwimmbad

Salle a. S. 2. April.

Die 4 Entwürfe ausgearbeitet, die, wie bereits geftern mitgeteilt, dem Finanzanschuß gegenwärtig vorliegen.

Der Hauptentwurf kennen unsere Leser bereits. Er verlangt 1 010 000 M., steht 2 Schwimmbecken, eins für Männer, eins für Frauen, ...

Der zweite Entwurf (Entwurf A) zeigt keine Bänne- und Brausebäder, auch kein irisch-römisches Bad. Kosten: 831 000 M., Einnahmen: 47 000 M., Ausgaben: 67 800; Zufuß im ersten Jahr 62 800 M.

Bei Entwurf B steht auch noch die Frauenschwimmballe. Kosten 644 000 M., Einnahmen 38 000 M., Ausgaben 53 800 M.; Zufuß im ersten Jahr 49 000 M.

Entwurf C enthält kein Frauenschwimmbad, dagegen 28 Becken für Bännebäder, 6 Becken für Brausebäder und in kleinerem Maße das irisch-römische Bad. Kosten 680 000 M., Einnahmen 71 000 M., Ausgaben 71 200 M., Zufuß im ersten Jahre 85 000 M.

Bezirks-Verband der freisinnigen Volkspartei.

Im Einverständnis mit der bisherigen Zentralkleitung der Freisinnigen Volkspartei findet Sonntag, den 17. April,

vorm. 11 Uhr in Merseburg in „Kühles Hotel“ am Bahnhof eine Delegiertenversammlung des Bezirksverbandes Halle statt, an welcher Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Stadtrat Dr. Wiemer als Vertreter der Zentralkleitung teilnehmen wird.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Antrag auf Anschluß an die Organisation der Fortschrittlichen Volkspartei; 2. Bericht aus den einzelnen Wahlkreisen; 3. Bericht, Neuanstellung eines Parteisekretärs; 4. Organisation und Agitation; 5. Neuwahl des Vorstandes und Agitationsausschusses; 6. Antrag Querfurt: Das ländliche Gewerkschaftswesen; 7. Anträge und sonstige Besprechungen.

Während des Tages werden eine Spaziergang der Damen durch Merseburg statt. Um 2 Uhr soll sich ein gemeinschaftliches Mittagessen anschließen. Anmeldungen zur Teilnahme werden bis zum 16. April an Herrn Stadtverordneten Franz Doehler, Halle, erbeten. Nachmittags 4 Uhr findet im großen Saale des „Trocki“ eine öffentliche Versammlung statt, in welcher Herr Abgeordneter Dr. Wiemer sprechen wird.

Das Reklameschild.

M. Das Oberverwaltungsgericht fällt über das Recht, Reklameschilder anzubringen, eine beachtenswerte Entscheidung.

In P. und anderen Städten sind Polizeiverordnungen erlassen, wonach Anzeigen auf öffentlichen Straßen und Plätzen nur an die dazu bestimmten Anschlagtafeln vorgenommen werden dürfen, Hausbesitzer und Mieter dürfen aber an ihren Häusern und Geschäftstüren solche Anzeigen anbringen lassen, welche sich auf ihre Geschäfte beziehen.

Ein Kaufmann K. hatte in einem Restaurationsgarten in einer Entfernung von 28 Meter von der Straße ein großes Reklameschild anbringen lassen. Als K. aufgefordert wurde, das betreffende Reklameschild zu entfernen, erhob er nach fruchtloser Beschwerde Klage gegen den Oberpräsidenten und betonte, die in Rede stehende Polizeiverordnung verfolge öffentliche Zwecke und sei daher ungültig.

Das Oberverwaltungsgericht wies jedoch die Klage ab und erachtete die fragliche Polizeiverordnung für gültig und führte u. a. aus, die Polizeiverordnungen haben sich im allgemeinen in dem Rahmen des § 10 II. 17 des Allgemeinen Landrechts zu halten, wonach die Polizeibehörde den öffentlichen und nachteiligen Gefahren zu begegnen habe. Der § 6 b des Polizeiverwaltungsgesetzes gehe noch weiter, er gebe sogar der Polizeibehörde das Recht, für Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf Straßen und Plätzen Sorge zu tragen und zu verhüten, daß durch Reklameschilder sich Menschen ansammeln und den Verkehr beeinträchtigen.

Matine der Literarischen Gesellschaft.

Die Literarische Gesellschaft veranstaltet für ihre Mitglieder Sonntag, den 17. April, vorm. 1/2 12 Uhr im Stadttheater eine Matinee.

Der geschäftsführende Ausschuß beschäftigt in diesem Jahre ein neues literarisches Stück zur Aufführung zu bringen; der Spielplan der verschiedenen Theater, mit denen der Ausschuß verhandelt, ermöglicht es aber nicht, diese Absicht zu verwirklichen.

Um den Wunsch der Mitglieder nach einer Matinee zu erfüllen, ist, wie vor 2 Jahren, das mit einer Stelle stehende Lessing-Theater zu Berlin (Direktion Dr. Otto Brahm) für die Matinee-Vorstellung gewonnen worden. Zur Aufführung gelangt Henrik Ibsens Schauspiel „Bau eines Hauses“.

Nähere Mitteilungen in einigen Tagen.

Besonders preiswerte Damenkonfektion, Kleiderstoffe u. Seidenwaren.

- Kleid aus weissem Batist, reich mit Stickerei M. 17 50
Kleid aus weissem Batist mit eleganter Stickerei M. 19 50
Kleid aus weissem Batist mit Entoudeux und Stickerei garniert M. 25 00
Kleid aus weisser Madeira-Stickerei, reich garniert M. 35 00
Kleid ganz aus weisser Madeira-Stickerei, Passe reich mit Holsteich garniert M. 45 00

- Kleid aus feinem Wollstoff, ganz in Falten, in vielen Farben M. 49 00
Kleid aus Foulard M. 76 00
Kleid aus Tussor, mit aparter Stickerei, Aermel aus Tüll in allen Farben M. 78 00
Kleid aus Woll-Serge, eleg. Form, reich garniert M. 82 00
Kleid aus Voile-Crepe, Taille reich m. eingefärbt Spitze garniert M. 110 00

- Kostüm Russenform, kariert engl. Stoff, schwarz, weiss mit Lackgürtel. Reklamapreis M. 24 00
Kostüm für junge Damen jugendliche Formen in allen modernen Stoffen M. 25 00
Kostüm in feinen englischen grauen Stoffen M. 32 00
Kostüm Marine-Offizier, halbgeschweifte elegante Form M. 35 00
Kostüm schwarz-weise kariert, mit langem Seidenschalkragen auf Seidenfutter M. 45 00

- Bluse ganz aus gesticktem Mull, vorn herunter breiter, eleganter Stickerei-Einsatz M. 7 50
Bluse aus Indiamull, mit englischem Stickereisatz und Valencienneneusätzen M. 7 75
Bluse ganz aus breiten Stickerei- und Spitzen-einsätzen, ganz neue Fassons M. 9 00

- Bluse neue tiefe Sattelform mit Handstickerei M. 10 50
Bluse aus breiten, à jour gestickten Batisteneinsätzen abwechselnd mit Valencienneneusätzen M. 12 00
Bluse aus guten Creponstoffen, reich mit Handstickereien garniert M. 13 25

- Spitzen-Bluse aus Spitzenstoff mit breiten Spachtelneusätzen vorstarrt M. 12 50
Spitzen-Bluse aus schwerem Spachtelstoff mit Fältelentallpasse M. 15 00
Spitzen-Bluse aus imit. irischer Spitze mit schweren Spachtelmotiven M. 22 50

Frühjahrs-Mäntel, Umhänge, Staub- und Regen-Mäntel.

- Cheviot einfarbig reine Wolle, 90-130 cm breit Meter 6.00-0 85 M.
Satintuch grosses Farbensortiment, 100 cm breit Meter 5.50-2 50 M.
Armure einfarbig reine Wolle, 110 cm breit Meter 2 50 M.
Corkscrew aparte Farben, 110 cm breit Meter 4 50 M.
Bengaline u. Popeline 110 cm breit Meter 5.50-3 60 M.
Wolltaffet in neuen Farben, 110 cm breit Meter 3.00-2 25 M.
Cachemire in Wolle u. Halbseide, 110 cm breit Meter 4.25-3 75 M.
Voile in aparten Farbensätzen, 110 cm breit Meter 6.50-2 70 M.
Damentuch 130 cm breit Meter 7.50-4 50 M.
Crepon u. Crepeline Saison-Neuheit, Meter 10,00-2 50 M.
Eolienne neues Farbensortiment, 110 cm breit Meter 6.00-3 75 M.

- Woll-Batist kariert und gestreift, 60-110 cm breit Meter 3.25-1 90 M.
Kammgarn aparte Anmusterung, 110 cm breit Meter 4.50-3 50 M.
Covercoat meliert und chevron gestreift, 110-130 cm breit Meter 8.00-3 50 M.
Schwarz-weiss klein kar. u. Picot de Ponce, 110-130 cm breit Meter 6.50-1 85 M.
Einfarbige Serge feine Kostümfarben, 110 cm breit Meter 7.50-5 00 M.
Blusenstoffe in Flanel und Popeline Meter 3.00-1 50 M.
Schotten für Kinderkleider, 90-110 cm breit Meter 3.50-1 80 M.
Wollmousseline mit u. ohne Bordüre in neuen Must. Meter 2.00-0 80 M.
Baumwollmousseline 0.70-0 35 M.
Kleiderleinen franz u. engl. Qual. in vielen Modelfarben, 70-120 cm br. 4.00-0 75 M.
Plumetis schweizer Herkunft, gut waschbar pastellfarbig u. weiss Meter 3.50-0 80 M.

- Deutsche u. asiat. rohe Bastseide 50-85 cm breit 2 25 M.
Bedr. Bastseide für Kleider u. Blusen in aparten Neu-musterung, 90-85 cm br., Mir. 5.50-3 00 M.
Lyoner Seidenfoulards grosse Mode f. Kleider, 90 bis 110 cm breit Meter 7.50-1 50 M.
Seidencrepon u. Voile bedr. f. eleg. Prom.-u. Gesell-schaftskleid, 110cmbr. Mtr. 8.50-6 50 M.
Türk. Seidenstoffe u. Seidenvoile für Kleider u. Blus. Mtr. 9.00-4 00 M.
Kleinkar. Taffet u. Louise Meter 4.75-2 25 M.
Schwarz-weiss kar. u. gastr. Seidenstoffe, Taffet, Louise etc. Mtr. 4.75-2 25 M.
Blusenstoffe Schotten und Streifen, Neuheiten hell, mittel und dunkelkarben Meter 5.00-2 25 M.
Changeant-Seidenstoffe in Taffet, Mousseline, Messaline Pailette Mtr. 5.50-3 00 M.
Glatte Gewebe in Messaline, Paillette, Duchesse u. Taffet Meter 7.50-2 40 M.
Weisse Brautkleiderseiden Crêpe de Chine, Douce, 110 Messalinetts. Mtr. 12.00-2 31 M.

Nach auswärts stehen Muster portofrei versandbereit zur Verfügung.

Gardinen-Verkauf zu sehr billigen Preisen.

- Englische Gardinen weiss u. creme das Fenster 25.00-1 90 M.
Applikations-Gardinen elfenbein-gold 75 M.
Englische Stores in allen Breiten das Fenster 18.00-1 65 M.
Applikations-Stores das Fenster 50.00-5 30 M.
Halb-Stores mit und ohne Volants das Fenster 40.00-5 00 M.

- Plüsch-Dekorationen bestehend aus 2 langen und 1 kurzen das Fenster 36.00-0 50 M.
Tuch-Dekorationen in allen Farben das Fenster 72.00-2 25 M.
Gobelin-Dekorationen moderne Muster und Farben das Fenster 57.00-1 10 M.
Relim-Dekorationen imit. für Herren- u. Speisezimmer das Fenster 64.00-1 10 M.
Leinen-Dekorationen m. einfachbreiten u. doppeltbreiten Chales das Fenster 90.00-2 40 M.

- Künstler-Dekorationen das Fenster 45.00-6 00 M.
Schlafzimmer-Dekorationen abgepasst u. meterweise 150 das Fenster 15.00-1 00 M.
Zug-Gardinen u. Vitragen abgepasst u. meterweise 150 das Fenster 7.50-0 40 M.
Madras und Mull weiss, elfenbein u. farbig das Fenster 7.50-0 40 M.
Cretonne u. Cöper ein- u. doppelseitig gemastert, 90 cm bis 130 cm breit das Meter 2.25-0 0 M.

Linoleum, 200 cm breite Rollenware, Teppiche u. Läuferstoffe besonders preiswert.

A. Futh & Co.

Möbelstoffe Teppiche sehr billig.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Osvam-Lampe

70% Stromersparnis.
18-600 Kerzen.

Fußballsport.

„Britannia“-Leipzig gegen Halle 96.

Zu diesem Entscheidungsspiele um den mitteldeutschen Vamberepokal 1910 werden die beiden Vereine ihre höchsten Mannschaften ins Feld stellen; beide haben den Pokal bereits je einmal gewonnen, im vergangenen Jahre unsere 96er. Da nach den Ausschreibungsbestimmungen der Pokal Eigentum des Vereins wird, der ihn zweimal hintereinander oder dreimal im ganzen gewinnt, würde er endnützlich unsern 96ern gehören, wenn diese am Sonntag siegen. Das Spiel beginnt 4 Uhr auf dem Platze der 96er an der Leipziger Chaussee.

„Wader“-Leipzig gegen „Hohenzollern“.

Wie mitgeteilt, findet das Treffen um 1/4 Uhr auf dem Hohenzollernplatz statt. Das erste Spiel beider Mannschaften konnte „Wader“ mit dem knappen Resultat 3:2 für sich entscheiden. Bekanntlich ist „Wader“ eine hervorragende Kombinationsmannschaft, die verbunden mit ausgezeichneten Schußvermögen, eine schwer zu schlagende Elf ist. Ebenfalls wird der Kampf eine große Anziehungskraft ausüben.

Bismarck-Gedenktag.

Der Festherr der „Bergschönte“ veranstaltete auch in diesem Jahre wieder eine kleine Feier anlässlich des Geburtstages des Altdeichstanzlers. Das Denkmal auf der Höhe an der Saale ist mit Kränzen und Blumen geschmückt. Gestern Abend ließ der Inhaber der „Bergschönte“ vor dem Denkmal zwei Feuer abbrennen.

Der Polizeihund „Fritz“.

Pollzeiergeant Nieske wurde gestern mit dem Polizeihund „Fritz“ nach Schlopaus requiriert, wo auf dem Gute des Kammerherrn Eggenlos von Trotha eingeschoben war.

„Fritz“ nahm zweimal dieselbe Spur nach der Wohnung eines Gutsangehörigen auf. Letzterer bestritt zwar, der Täter zu sein, ist jedoch durch weitere Momente der Tat sehr verdächtig. Außerdem pagten auch zwei von ihm benutzte Stahlböyer genau in die Bohrlöcher am Gedächtnis, der an dem Täter angehört war. Die Gendarmerteil hat das Weitere veranlaßt.

In Aufrufende

behalten sich die hiesigen Tapezierer- und Dekorateurgehilfen, die Klempner und Installateure, sowie ein Teil der Tabakarbeiter und Arbeiterinnen wegen Lohnhöherungen.

Weiter droht die allgemeine Aussperrung der auf Bauten tätigen Arbeiter, als Maurer, Zimmerer, Steine- und Kalfträger.

Hebammen-Zubilden.

Am 30. März bilden folgende Frauen auf eine segensreiche Tätigkeit als Hebammen zurück:

1. Frau Hebamme Albertine Krüger geb. Motchel in Halle, Oranienstr. 27, 40 Jahre.
2. Frau Hebamme Nauff aus Riemberg ebenfalls 40 Jahre.
3. Frau Hebamme Schaaß aus Bülberg 25 Jahre.
4. Frau Hebamme Ulrich aus Rabewell 25 Jahre.
5. Frau Hebamme Hünze aus Besenlaublingen 25 Jahre.

Genannte sind Mitglieder des Hebammen-Vereins Halle a. S. und Umgebung, und aus diesem Anlaß hatte der Verein die Zubildner sowie ihre Mitglieder und Angehörige zu einer Jubiläumssfeier am Mittwoch, den 30. März, nach dem festlich dekorierten Räume der „Kaiser Wilhelmshalle“ eingeladen, wo ein Festessen nebst Ball stattfand. Das Fest nahm einen sehr schönen harmonischen Verlauf.

Zoologischer Garten.

Man schreibt uns: Kommen wir in der vorigen Woche die Geburt eines Zebra-Makis als eine große Selt-

heit gedenken, so haben wir heute das Vergnügen die Geburt eines zweiten Zebra-Makis zu melden und der Besucher at nun Gelegenheit, zwei verchiedene alte Entwidlungsstadien nebeneinander zu sehen. Das ältere Tierchen das bis jetzt gut gedeihen ist, letzter schon ziemlich lebhaft an der Bauchseite der Mutter herum und sein Haarfeld hat auch bereits eine stärkere Ausbildung erfahren. Auch die Akkusaffensfamilie im großen Freilandkäfig bietet nach dieser Richtung hin ein sehr interessantes Anschauungsmaterial, da die vier diesjährigen Jungen verschiedenes Alters sind und auch ein vorjähriges Junges vorhanden ist. Der junge Elefant wird alle Besucher durch seine große Gelehrsamkeit überraschen; es wird nicht viel fehlen, bis er das Programm seiner Vorgängerin beherrscht. Am ersten Dienstag wurde auch ein Dschappetai-Gelbhaikard geboren, der schon am zweiten Festtage durch seine lustigen Sprünge die Besucher ergötzte.

Am Montag nachmittags 3 Uhr findet das Orchester-Treffen der Kinder unter 12 Jahren statt. Sollte das Wetter wiederum einen Strich durch die Rechnung machen, so wird der Orchester am Montag oder am Dienstag, d. h. den ersten guten Tag kommen.

Die Richard Wagner-Festspiele.

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben:

In diesem Jahre ist es zum ersten Male möglich, einen langgehegten Plan zu verwirklichen, nämlich Festspiele in ganz großem Stil zu veranstalten, wie dies eine Reihe größerer Bühnen seit einigen Jahren getan haben. Die Schwierigkeit bestand bislang darin, eine große Anzahl Künstler von Welt Ruf so vertraglich in einem eng begrenzten Zeitraum festzusetzen, daß es anständig war, große Werke in durchgehend erster Besetzung anzusetzen zu können. Durch den Verzicht der Bühnen Köln, Prag und Magdeburg und den späteren Beginn der deutschen Coventgarden-Theater-Saison in London ist es nun gelungen, ein Festspiel-ensemble allerersten Ranges gewinnen zu können, so daß die geplanten Aufführungen ein Ereignis von nie dagewesener Größigkeit in der Geschichte des hiesigen Stadttheaters bilden werden.

Der Unternehmeh, Joseph Richards, ist sich wohl bewusst, daß es ein Wagnis ist, solche Festspiele, die in weit größeren Stücken als Halle wegen der enormen Kosten, die die Künstler-Sonorare in erster Linie verursachen, mit einem Risikofaktor abgeschlossen haben, zu veranstalten, er vertraut aber auf das altbewährte große Künstlerinteresse der hiesigen Bevölkerung und die Unterstützung der Presse, so daß dieser erstmalige Versuch hoffentlich in alle Teile befriedigendes Resultat zeitigen wird. Die Einteilung ist so getroffen, daß jeder Künstler nicht nur einmal auftritt, vielmehr im „Ring“ seine Partien in allen Werken befaßt. So hat z. B. Frau Kammerlängerin Gulbransson die Partie der Wrihilde in der „Walküre“, „Siegfried“, „Götterdämmerung“, Herr Hofmannsänger Breuer den Mime in „Rheingold“, „Siegfried“, Herr Kammerlänger Bender sämtliche Wagnepartien (Frohlo, Nundling, Fafner, Hagen) usw., so daß an den 5 Abenden 34 Gollbesetzungen stattfinden. — Nun noch einiges über die Besetzung selbst: Der „Ring des Nibelungen“ ist in den Hauptpartien mit ersten Vertretern der Bayreuther Festspiele besetzt, die „Meisterlinger“ mit solchen der Münchener Festspiele. Es wirken mit die Kammerlängerinnen Vollett (München), Fiesler-Gel (Samburg), Gulbransson (Christiania), Neuh-Secke (Dresden), die Hofmannsängerin Höfer (München), die Kammerlängerin Bender (München), Breiweiler (Berlin), Broderick (München), Reinbals (München), Schmalzer (Bamberg), Knüpper (Berlin), Kraus (Berlin), die Hofmannsängerin Bahling (Mannheim), Breuer (Wien), Geis (München), Hahlich (Berlin), Rüdiger (Dresden), Vogelstrom (Mannheim). Alles Nähere, wie Sonderabonnementbedingungen, Reisespreise usw. ist aus dem heutigen Informat ionen den Plakaten an den Anschlagsplätzen ersichtlich. Die Halle des Stadttheaters gibt bereitwilligst Auskunft, auch werden Prospekte gratis versandt.

Wie verlangt man ausgebildete Zeitungen?

Wenn die bei der Post bestellte Zeitung nicht regelmäßig eintrifft, so können die Bezahler nur bei ihrem Postamt Nachlieferung verlangen, schriftlich oder mündlich, unter Angabe der Umstände.

die zu der Besizerwe Veranstaltung geben. Häufig werden sich jedoch die Bezahler an die Geschäftsstelle der Zeitung. Das ist unrichtig, denn nicht der Verlag ist es, der an die Bezahler liefert, sondern die Post.

Die betr. Postanstalten sind verpflichtet, die verlangten Nummern nachzuliefern.

Wieder ein neues Geldstück

Wie verlautet, soll das ohnehin schon in verschiedenen Beziehungen erwartungsreiche Jahr 1913 für neue Münzprägungen ausreichen sein, da in diesem Jahre der Kaiser sein 25jähriges Regierungsjubiläum begeht. Das angeordnete neue Geld soll sein Bild zurzeit getreu wiedergeben. Auch von einer anderen Einteilung wird gesprochen, beispielsweise von der Prägung von 2½ Markstücken mit der Bezeichnung „Kaiser“.

Für die Abfassung der Telegramm-Adressen

besteht die Vorschrift, daß der Name der Bestimmungs-Telegraphenanstalt hinter die Angaben der Adressen zu setzen ist, die zur Bestimmung des Empfängers und seiner Wohnung dienen. Diese Vorschrift wird von Telegrammabgebern sehr häufig nicht befolgt, wodurch im Telegraphenbetriebe Schwierigkeiten entstehen. Zur Verhütung dieser Schwierigkeiten empfiehlt es sich, folgende Beispiele für richtig abgefaßte Telegramm-Adressen zu beachten: Fritz Berger, Kaisers Hotel, Hannover. Karl Müller, Göttestraße 45, Bremen. Ernst Weber, Zieroth, Genhlin.

Schont den Kiech! Das Fortnehmen der Kiechtheier leistet dem häufigen Auftreten des Leberregels Vorhuf, weil der Kiech außer anderem schädlichen Gemüth insbesondere auch den Zwickhewirt des Geis in Menge verzehrt. Der gefährliche Schmarotzer ergötzt die Leberhäute, der viele Schatz um Opfer fallen. Die Auszattung des nützlichen Kiechthes durch Zerdrückung der Braten ist also ein großer Schaden für die Gesundheit. Viele Bezahler haben deshalb das Sammeln der Kiechtheier auf ihren Gemüthern verboten, auch sind viele Landräte mit Verordnungen hervorgetreten zum Schutze des Kiechthes. In unserer Gegend ist der Kiech noch ziemlich häufig, namentlich in der Aue.

Senkenteins Mod. Musikinstitut, Hohenzollernstraße 22. Der Unterricht in Klavier, Orgel, Gesang und Musiktheorie beginnt am Montag, den 4. d. Mts., wieder in vollem Umfange. Die Unterrichtsmethoden sind die des Königl. Konservatoriums zu Leipzig. Anmeldungen für Neueintretende werden noch täglich im Institutsschilde entgegengenommen. Prüfungen kostenlos. Proben für Sologelänge sind zu vergeben. Näheres ist aus dem Informat in heutiger Nummer ersichtlich.

Platzkonzert. Die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 spielt morgen auf dem Randeplatz nach folgendem Programm: „Die Hohenzollern, unter Stolz“, Marsch von Waretan; „Die diebische Elster“, Ouvertüre von Hoffmann; „Im Lande der Liebe“, Walzer von Holzmann; „Lodenstüchchen“, Intermezzo von Romell; „Frühlingslieb“, von Gounod; Finale a. d. Oper „Lohengrin“ von Wagner.

Stadttheater. Man schreibt uns: Die Sonntags-Nachmittagsvorstellung der Operette „Die Förstergattin“ bringt bei ermäßigten Preisen die letzte Aufführung des Werkes. Der Beginn der Vorstellung ist 3 1/2 Uhr. — Abends 7 1/2 Uhr findet die vierte Wiederholung der Offenbachschen Meisteroperette „Orpheus in der Unterwelt“ in der bekannten Besetzung statt. — Das Fünftel „Der dunkle Punkt“ gelangt am Montag bereits zum dritten Male zur Aufführung. — Am Dienstag ist der „Troubadour“ angelegt, um zwei Aufführungen Gelegenheit zu geben, eine Talentsprobe abzulegen. Bei Ruth Wille (Paris), eine junge Sängerin, die zusammen mit Hel. Kampf im kommenden Saison das Musiktheater ausfüllen soll (wirklich) ausfüllen? Also richtig, wie wir vor einiger Zeit schon vermuteten: Auch das Fach der ersten Wirtin wird mit Jungfrauen in den besetzt! Wir sind also auf dem besten Wege zur Theaterfülle. Die Redaktion der „Saale-Zeitung“, singt die Partie der Agucina, Herr Ramowski aus Berlin den Manrico. Herr Ramowski, dies

Möbelfabrik Fr. Naumann

Werkstätten für Wohnungskunst

Halle a. S., Rathausstrasse 14

Verlobte

haben sicher das Bestreben, ein zeitgemäßes und trautes Heim zu schaffen

Meine Ausstellung besonders sorgfältig zusammengestellt

Spezial- Brautausstattungen

in einfacher wie auch vornehmer Art ist sehenswert und bietet vielfach Vorteile für alle Verlobte.

Gegründet 1855.

Zu zwangloser Besichtigung lade höf. ein.

Wahalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätigen.
 Sonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr
 Nachm. halbe Preise. 1 Kind frei. Kinder halbe Preise
 In beiden Vorstellungen:

Heinrich Frang

in
„Wie er seinen Vater fand“

Der größte Lacherfolg seit Bestehen des Theaters

Vorher die glänzenden Spezialitäten:
 die singende Karikatur.
 Ungerheurer Erfolg!

Hartley
 Kom. Jongleurs.
The Bransons
 Elektrische Refröller Excentric-Duo.

Sonntag, nachm. 4 Uhr Fremden-Vorstellung.
 Heinrich Frang: Wie er seinen Vater fand.

Trinkt Cafetin.

Flügel Görs u. Kallmann Pianos
 Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.
 Saalsschloss-Brauerei.
 Sonntag, den 3. April, nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr.
 zwei Militär-Konzerte
 der Kapellen des Feld-Wrt.-Regts. 75 u. d. Füj.-Regts. Nr. 36.
 Eintritt 35 Pf. — Karten gültig. F. Winkler.

Sonntag
 Diner- u. Souper-Musik.
 Krebse.

Norweg. Süßwass.-Blockeis
 in Waggon- und Schiffsladungen liefert billigst
 C. M. Hillé, Halle a. S., Fernspr. 29, Lindenstr. 13.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.

Ein Erfolg! Ein Erfolg!
 der alles bisher hier an
 glänzender Ausstattung u. Pracht der Kostüme
 Gebotene übertrifft,
 ist die **Metropoltheater-Revue**
Donnerwetter tadellos!

in 8 Bildern von Julius Freund,
 Musik von Paul Lincke,
 unter Leitung des Direktors Max Walden.

3 grosse Ballets

Brausballet. Luftschiffcorps. Sündenballet.
 60 Mitwirkende!

Sonntag, den 3. April, nachm. 4 u. ab. 8 Uhr: 2 Vorstellungen.
 In beiden: **Donnerwetter tadellos!**

Preise der Plätze zur Nachmittagsvorstellung:
 loge 2.20, I. Rang 1.05, II. Rang 1.35, Mittelloge 1.—,
 III. Rang 0.80, II. Rang 0.40.

Abendkassepreise: loge 2.40, I. Rang 1.50, II. Rang 1.45,
 Mittelloge 1.15, III. Rang 0.85.

Wer sich rechtzeitig Plätze zu sichern, ist die
 Benutzung des Vorverkaufes im Theater-
 bureau dringend zu empfehlen. Teleph. Ver-
 handlungen unter 183. 6188

Biophon-Theater

Grosse Ulrichstrasse 57.

Wie immer die Ersten!

Ab heute „Sonnabend“ in jeder Vorstellung

Das Eisenbahnglück bei Mülheim a. Rhein.

Ab Dienstag in jeder Vorstellung

Der Todestanz der Fünfhundert.

Original-Aufnahmen von der schrecklichen Brandkatastrophe in
 Oetkörto (Ungarn).

sowie das übrige neue, herrliche Riesenprogramm.

Central-Theater

Leipzigerstrasse 17.

Die Perle der Antiken.

8* Stürmische Feiertage:
Hans Hutebein.
 Montag: **Madame Bonivard.**

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 General 1181.

Direktion: **Josef M. Richards.**

Sonntag, den 3. April nachmittags 3 1/2 Uhr
 22. Fremden-Vorstellung zu er-
 mäßigten Preisen.

Novität! 3. 19. Male: **Novität!**
Die Förstergiftl.

Operette in 3 Akten v. Bernhard
 Buchbinder. Musik v. G. Jarno.
 Spielleitung: Karl Stahberg.
 Musikal. Leitung: Wolf. Riedel.
 (Ohne Operette.)

Personen:
 Kaiser Josef II. G. Rudolph.
 Graf Kolowrat. M. Strohacker.
 Generaladjutant P. Kurzbusch.
 Graf Gottfried v. Loeben, Oberst-
 leutnant. K. Stahberg.
 v. Reuten, Kam-
 merherr. R. Kummerfeld.
 Baronelle Agathe
 von Lehgraben.
 Hofdame E. Walter-Grö-
 Graf Sternfeld.
 Hauptmann G. Gammes.
 Komtesse Helene. F. Schwieger.
 Franz Adolph. Frau. Kühn.
 Gustavverwalter.
 Sternfeld. Carl Tallard.
 Hans Jann.
 Jöhner. M. Humann.
 Gschlitz. seine
 Tochter. M. Strohacker.
 Peter Walper. Fritz Grusell.
 Minna, Zigeunerin Lotte Pop.
 Baronelle Kleinau Käthe Seller.
 Baronelle Franke. Fr. Bettom.
 Frau v. Lieben. H. Amberg.
 Frau v. Streben. Melly Kuhl.
 Frau v. Sabay. M. Wagner.
 Frau v. Berben. S. Steinländer.
 Komtesse Linäua. Fr. Wagner.
 Frau von Rette. K. Kurzbusch.
 Frau v. Wandorf. H. Garmann.
 Frau v. Wallen. G. Garmann.
 Frau v. Verch. M. Lüben.
 Frau v. Steigen. H. Seidel.
 Frau v. Saffen. H. Wendrich.
 Frau v. Jener. Paula Gerich.
 v. Fischgenfels. Wimi König.
 Kavaliere und Hofherren, Hof-
 damen, Garfishen, Gendarmen,
 Bürger u. Bauern, Knechtel Ge-
 schickts, Zigeunerfamilien.
 Der 1. Akt spielt an der ungar.
 Grenze vor dem Forsthaufe. Der
 2. Akt am Hofe in Wien. Der
 3. Akt im Forsthaufe.
 Das Ganze im Jahre 1764.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 3 Uhr.
 Anf. 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
 105. Borch. im Abonn. 3. Viertel.
Orpheus
 in der Unterwelt.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
 Sonntag, 4 Uhr. KLEINE PREISE
 (30, 45, 70, 100 Pf.)

Die Perle der Antiken.
 8* Stürmische Feiertage:
Hans Hutebein.
 Montag: **Madame Bonivard.**

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 General 1181.

Direktion: **Josef M. Richards.**

Sonntag, den 3. April nachmittags 3 1/2 Uhr
 22. Fremden-Vorstellung zu er-
 mäßigten Preisen.

Novität! 3. 19. Male: **Novität!**
Die Förstergiftl.

Operette in 3 Akten v. Bernhard
 Buchbinder. Musik v. G. Jarno.
 Spielleitung: Karl Stahberg.
 Musikal. Leitung: Wolf. Riedel.
 (Ohne Operette.)

Personen:
 Kaiser Josef II. G. Rudolph.
 Graf Kolowrat. M. Strohacker.
 Generaladjutant P. Kurzbusch.
 Graf Gottfried v. Loeben, Oberst-
 leutnant. K. Stahberg.
 v. Reuten, Kam-
 merherr. R. Kummerfeld.
 Baronelle Agathe
 von Lehgraben.
 Hofdame E. Walter-Grö-
 Graf Sternfeld.
 Hauptmann G. Gammes.
 Komtesse Helene. F. Schwieger.
 Franz Adolph. Frau. Kühn.
 Gustavverwalter.
 Sternfeld. Carl Tallard.
 Hans Jann.
 Jöhner. M. Humann.
 Gschlitz. seine
 Tochter. M. Strohacker.
 Peter Walper. Fritz Grusell.
 Minna, Zigeunerin Lotte Pop.
 Baronelle Kleinau Käthe Seller.
 Baronelle Franke. Fr. Bettom.
 Frau v. Lieben. H. Amberg.
 Frau v. Streben. Melly Kuhl.
 Frau v. Sabay. M. Wagner.
 Frau v. Berben. S. Steinländer.
 Komtesse Linäua. Fr. Wagner.
 Frau von Rette. K. Kurzbusch.
 Frau v. Wandorf. H. Garmann.
 Frau v. Wallen. G. Garmann.
 Frau v. Verch. M. Lüben.
 Frau v. Steigen. H. Seidel.
 Frau v. Saffen. H. Wendrich.
 Frau v. Jener. Paula Gerich.
 v. Fischgenfels. Wimi König.
 Kavaliere und Hofherren, Hof-
 damen, Garfishen, Gendarmen,
 Bürger u. Bauern, Knechtel Ge-
 schickts, Zigeunerfamilien.
 Der 1. Akt spielt an der ungar.
 Grenze vor dem Forsthaufe. Der
 2. Akt am Hofe in Wien. Der
 3. Akt im Forsthaufe.
 Das Ganze im Jahre 1764.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 4. April
 106. Vorstellung im Abonnement.
 4. Viertel.

Novität! Zum 2. Male: **Novität!**
Der dunkle Punkt.

Auffspiel in 3 Akten von Gustav
 Kober. Musik von August Krieger.
 Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:
 Ulrich v. Ruckert.
 Major a. D. W. Gischardt.
 Frau v. Ruckert. H. G. Schöberl.
 Hans R. Kummerfeld.
 H. G. Schöberl. H. G. Schöberl.
 Gebhard, Freiherr
 von der Bühnen-Walter Sieg.
 Marie Lulu, seine
 Frau.
 Emmerich, f. Sohn Helm. Wind.
 Grafin von
 Weintraum.
 Kommerzienrat Georg Thies.
 Rott, seine Tochter W. Schöberl.
 H. G. Schöberl. H. G. Schöberl.
 J. G. Schöberl. H. G. Schöberl.
 Rudolf.
 Anton, Diener der
 Bühnen. Ferd. Amberg.
 Seit. Gegenwart 1. Akt: Berlin.
 2. und 3. Akt: Auf Schloß Büchen.
 in der Nähe von Berlin.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 5. April
 107. Borch. im Abonn. 1. Viertel.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
 Lucrezia: Ruth Hübner. a. G.
 Manrico: G. Pamiowatzky. a. G.

Nach Schluss der Vorstellung
 Entschuldigungen mit kleinem
 Imbiss im
„Weinhaus Brochowski.“

Stadt-Theater Halle a. S.

Richard Wagner - Festspiele 1910.

Der Ring des Nibelungen (4 Abende).

Die Meistersinger von Nürnberg.

Aufführungstage: Montag, 2. Mai „Das Rheingold“, Dienstag,
 3. Mai „Die Walküre“, Donnerstag, 5. Mai (Himmelfahrtstag)
 „Siegfried“, Sonnabend, 7. Mai „Götterdämmerung“, Sonnt-
 ag, 8. Mai „Die Meistersinger von Nürnberg.“

Mitwirkende Gäste:
 Hermine Bosetti, Kath. Fleischer-Edel, Ellen Gulbranson,
 Luise Höfer, Luise Reuss-Beise, Hans Bahling, Paul Bender,
 Hans Breuer, Dr. Otto Bräsemeister, Fritz Brödersen, Fritz
 Penhais, Josef Geis, Ed. Haboch, Aloys Hadwiger, Paul
 Knöpfer, Ernst Kraus, Hans Rüdiger, Fritz Vogelstrom.

Kleinere Partien: Das gesamte Opern-Personal des Stadt-
 theaters Halle.

Musikalische Leitung: Ed. Morike. Szenische Leitung: Theo Raven.
 Orchester: Das Theater-Orchester, verstärkt durch erste Mitglieder
 der Dessauer und Altenburger Hofkapelle.

Sonder-Abonnement „Der Ring des Nibelungen“
 für 4 Abende.

Preise der Plätze: Proszeniumlogen 60,40; I. Rg.-Logen,
 Balkon 1.-3. Reihe, Orchestersitz 50,40; I. Parkett u. Balkon 4.-5.
 Reihe 40,40; Parterre 25,40; II. Rg. Vorder 20,40; Hinter. 12,40;
 letzte Reihen 8,40; III. Rang 15,40.

Einzelpreis pro Vorstellung des „Ring“ und für „Die Meister-
 sänger von Nürnberg“: I. Rg.-Loge u. Balkon 1.-3. Reihe 15,40;
 I. Parkett u. Balkon 4.-5. Reihe 12,40; II. Parkett 10,10; Parterre
 8,10; II. Rg. Vorderreihen 6,10; Hinter. 4,10; letzte Reihen 2,10;
 III. Rang 5,10 inkl. städt. Billetsteuer.

Der Vorverkauf für die Sonderabonnements zum „Ring“
 beginnt ab heute und haben die Abonnenten das Recht
 auf den gleichen Platz für die „Meistersinger“ bis zum 20. April.
 Der Verkauf für Einzel-Vorstellungen wird am 21. April eröffnet.
 Vorbestellungen werden nicht angenommen, auch keine Gebüh-
 er erhoben. Logen werden zu 3 oder 4 Plätzen ausgeben, bei 2 Plätzen
 nur Vorder- und Rückplatz zusammen. Telephonische Bestellungen
 können nicht berücksichtigt werden, bei schriftlichen Bestellungen
 von auswärts ist der Betrag beizufügen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.
 Hofrat M. Richards.

Jeden Sonntag-Abend in den Parterresälen des
Grand Hotel Berges
 Diner- und Abend-Konzert.
 Magdeburgerstr. 65.

Wintergarten.

Besetzungsstellen wegen fällt das Konzert im großen
 Spiegelsaal Sonntag, den 3. April, aus.

Wintergarten. Im Café

konzertiert Sonntag, den 3. April 1910, nachm. von 4 Uhr
 bis 12 Uhr nachts das
Philharmonische Künstler-Ensemble
 (7 erstklassige Künstler unter Leitung des Herrn Konzertmeisters
 O. Kullenberg. 6252)

Wilhelmshofgarten.

Täglich das Tonkünstler-Orchester
Friedland.

Kunstgewerbe-Verein.

Ausstellung von handgearbeiteten Nadelstichen der schief.
 Schule für Nadelstiche in Dirschberg i. S. und der Werkstatt
 für Spitzenfilz in Berlin W. vom 3. bis einschl. 11. April in
 der Grotte des Nadelstichvereins 50 Pf. Schüler in Begleitung der
 Lehrer 10 Pf.

Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.
 G. Wolff. 6219

Flügel Pianinos

Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Forster

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Telephon 635.

Unmittelbar am Strand, von Hochwald und Bergen umgeben,
 Schnellweg Wasserweg Station
 von Berlin Seebäder und nach
 in 4 Stunden. Misdroy-Laatzig.

MISDROY

Vorzüglich eingerichtet für Kur und Unterhaltung. — Behaglicher
 Aufenthalt f. Familien. — Saisonbeginn am 15. Mai. 1909: 17.600 Gäste.
 III. Führer bei O. Westphal, Halle, Ankerstrasse 15. 6224

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
 Sonntag, 4 Uhr. KLEINE PREISE
 (30, 45, 70, 100 Pf.)

Die Perle der Antiken.
 8* Stürmische Feiertage:
Hans Hutebein.
 Montag: **Madame Bonivard.**

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 General 1181.

Direktion: **Josef M. Richards.**

Sonntag, den 3. April nachmittags 3 1/2 Uhr
 22. Fremden-Vorstellung zu er-
 mäßigten Preisen.

Novität! 3. 19. Male: **Novität!**
Die Förstergiftl.

Operette in 3 Akten v. Bernhard
 Buchbinder. Musik v. G. Jarno.
 Spielleitung: Karl Stahberg.
 Musikal. Leitung: Wolf. Riedel.
 (Ohne Operette.)

Personen:
 Kaiser Josef II. G. Rudolph.
 Graf Kolowrat. M. Strohacker.
 Generaladjutant P. Kurzbusch.
 Graf Gottfried v. Loeben, Oberst-
 leutnant. K. Stahberg.
 v. Reuten, Kam-
 merherr. R. Kummerfeld.
 Baronelle Agathe
 von Lehgraben.
 Hofdame E. Walter-Grö-
 Graf Sternfeld.
 Hauptmann G. Gammes.
 Komtesse Helene. F. Schwieger.
 Franz Adolph. Frau. Kühn.
 Gustavverwalter.
 Sternfeld. Carl Tallard.
 Hans Jann.
 Jöhner. M. Humann.
 Gschlitz. seine
 Tochter. M. Strohacker.
 Peter Walper. Fritz Grusell.
 Minna, Zigeunerin Lotte Pop.
 Baronelle Kleinau Käthe Seller.
 Baronelle Franke. Fr. Bettom.
 Frau v. Lieben. H. Amberg.
 Frau v. Streben. Melly Kuhl.
 Frau v. Sabay. M. Wagner.
 Frau v. Berben. S. Steinländer.
 Komtesse Linäua. Fr. Wagner.
 Frau von Rette. K. Kurzbusch.
 Frau v. Wandorf. H. Garmann.
 Frau v. Wallen. G. Garmann.
 Frau v. Verch. M. Lüben.
 Frau v. Steigen. H. Seidel.
 Frau v. Saffen. H. Wendrich.
 Frau v. Jener. Paula Gerich.
 v. Fischgenfels. Wimi König.
 Kavaliere und Hofherren, Hof-
 damen, Garfishen, Gendarmen,
 Bürger u. Bauern, Knechtel Ge-
 schickts, Zigeunerfamilien.
 Der 1. Akt spielt an der ungar.
 Grenze vor dem Forsthaufe. Der
 2. Akt am Hofe in Wien. Der
 3. Akt im Forsthaufe.
 Das Ganze im Jahre 1764.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 4. April
 106. Vorstellung im Abonnement.
 4. Viertel.

Novität! Zum 2. Male: **Novität!**
Der dunkle Punkt.

Auffspiel in 3 Akten von Gustav
 Kober. Musik von August Krieger.
 Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:
 Ulrich v. Ruckert.
 Major a. D. W. Gischardt.
 Frau v. Ruckert. H. G. Schöberl.
 Hans R. Kummerfeld.
 H. G. Schöberl. H. G. Schöberl.
 Gebhard, Freiherr
 von der Bühnen-Walter Sieg.
 Marie Lulu, seine
 Frau.
 Emmerich, f. Sohn Helm. Wind.
 Grafin von
 Weintraum.
 Kommerzienrat Georg Thies.
 Rott, seine Tochter W. Schöberl.
 H. G. Schöberl. H. G. Schöberl.
 J. G. Schöberl. H. G. Schöberl.
 Rudolf.
 Anton, Diener der
 Bühnen. Ferd. Amberg.
 Seit. Gegenwart 1. Akt: Berlin.
 2. und 3. Akt: Auf Schloß Büchen.
 in der Nähe von Berlin.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 5. April
 107. Borch. im Abonn. 1. Viertel.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
 Lucrezia: Ruth Hübner. a. G.
 Manrico: G. Pamiowatzky. a. G.

Nach Schluss der Vorstellung
 Entschuldigungen mit kleinem
 Imbiss im
„Weinhaus Brochowski.“